

Volksweger Anzeiger

UNABHÄNGIG
ÜBERPARTEILICH

HA

Zeitung in Unna-Kamen-Bergkamen-Fröndenberg-Holzwickede

Nummer 204

Montag, 3. September 1979

★ ★

Einzelpreis: Wo. 0.50, Sa. 0.60 DM

Millionenprojekt
st bald ein
Berg aus
Schutt Tagesspiegel

IRA: Auch Cal-
laghan steht
auf der Todesli-
ste Seite 2

Florida rüstet
sich für den
Hurrikan „Da-
vid“ Weltspiegel

en in Wolkenbrüche und gefährliche Böen

Schwere Schäden durch Hagel in Westfalen

Hagelkörner zerbeulten zahlreiche Autos

Düsseldorf. Mit sintflutartigen Regengüssen, Blitz und Donner verabschiedete sich am Sonntagmittag in NRW das erste Septemberwochenende, das mit fast südländischen Temperaturen bis 28 Grad am Samstag so verheißungsvoll begonnen hatte. Tausende von Ausflüglern, die in Naherholungsgebiete gefahren waren, gerieten in fast tropische Wolkenbrüche und gefährliche Windböen. In Ratingen bei Düsseldorf schlug ein Blitz in eine rastende Reitergruppe, wobei nach Polizeiangaben ein Reiter umkam und sechs andere schwer verletzt wurden. Außerdem wurden sieben Pferde getötet. Auf mehreren Autobahnen rissen Windböen Verkehrsschilder um, die die Fahrbahnen blockierten und kilometerlange Stauungen verursachten.

Schwere Schäden haben die Gewitter vor allem südlich des Teutoburger Waldes angerichtet. Fast taubeneiergroße Hagelkörner beschädigten vor allem Autos. Nach Angaben der Feuerwehren mußten allein in Bielefeld, Bielefeld-Senne, Senne und Oerlinghausen rund 150 Keller leergepumpt werden. Viele

Straßen standen nach fast 45 Minuten Wolkenbruch unter Wasser, Dutzende Kanaldeckel wurden durch den Wasserdruck herausgeschleudert, so daß Straßen überspült wurden und der Verkehr umgeleitet werden mußte. Zahlreiche entwurzelte Bäume behinderten den Verkehr ebenfalls. Siehe auch Tagesspiegel

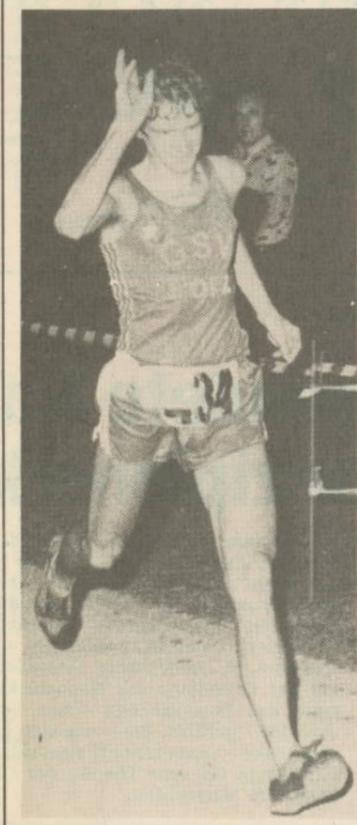
Ost-West-Dialog ist nach Abkühlung wieder in Gang

Leipzig. Der Dialog zwischen Bonn und Ost-Berlin kommt wieder in Gang. Nach mehrmonatiger Abkühlung der innerdeutschen Beziehungen bereiten sich beide Seiten auf neue Verhandlungen und neue Kontakte auf Regierungsebene vor.

Beim Besuch eines westdeutschen Ausstellungstandes auf der Herbstmesse in Leipzig äußerte sich der Staats- und Parteichef der DDR, Erich Honecker, am Sonntag optimistisch über einen Wiederbeginn der innerdeutschen Gespräche. Zuvor hatte der Bonner Ständige Vertreter, Staatssekretär Günter Gaus, im Namen der Bundesregierung die Erwartung

ausgedrückt, daß bald „vernünftige Verhandlungen“ aufgenommen werden können. Ein innerdeutsches „Gipfeltreffen“ zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und SED-Chef Honecker ist, wie in Leipzig ergänzend verlautete, in nächster Zeit allerdings nicht zu erwarten.

Honecker und Gaus äußerten sich bei einer Begegnung auf dem Ausstellungsstand des Ludwigshafener Chemiekonzerns BASF. Der SED-Chef hatte dort für knapp 15 Minuten Station gemacht, als er nach der offiziellen Eröffnung der Leipziger Herbstmesse einen Rundgang durch die Messehallen unternahm.



Helmut Urbach Sieger im Unnaer 100-Km-Volkslauf

Unna. Sieger des 11. 100-Km-Laufes von Unna, an dem sich 770 Starter aus zehn europäischen Ländern beteiligten, wurde Helmut Urbach aus Porz. Trotz der ungünstigen Witterung erreichten 80 Prozent der gestarteten Läuferinnen und Läufer das Ziel, darunter auch der älteste Teilnehmer, ein 84-jähriger aus Hildesheim. Foto: GR

sport
aktuell

Borussia Dortmund besiegt Bayer Uerdingen mit 3:1

Dortmund. Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund befindet sich unter seinem neuen Trainer Udo Lattek weiter im Aufwind. Nach einer schwachen ersten Halbzeit besiegte der BVB im Westfalenstadion den Klassenneuling Bayer Uerdingen mit 3:1 (0:1) Toren. Hier klärt Hahn im Uerdinger Strauß vor dem angreifenden Burgsmüller. Foto: dpa



26 Messe-Reisende von Grenzbehörden zurückgewiesen

Hannover/Bonn. Insgesamt 26 Reisende, die sich auf der Fahrt zur Leipziger Herbstmesse befanden und ordnungsgemäße Einreisepapiere für die DDR hatten, sind von Mittwoch bis Samstag an den Grenzübergängen Helmstedt, Herleshausen und Rudolphstein von den DDR-Grenzbehörden zurückgewiesen worden. Dies bestätigte der Sprecher des Lagezentrums im Bundesinnenministerium in Bonn am Samstag auf Anfrage.

Nach Beobachtungen des Bundesgrenzschutzes waren die abgewiesenen Reisenden überwiegend Personen, die erst in jüngster Zeit aus der DDR übersiedelt oder nach einer in der DDR verbüßten Haft in die Bundesrepublik gekommen waren.

„Großer Häuptling“ Karl Carstens

Bonn. Von einer Indianerabordnung der Karl-May-Festspiele Bad Segeberg ließ sich Bundespräsident Karl Carstens am Samstag zum „großen Häuptling“ ernennen. Anlaß war ein Ständchen, das Chöre und Tanzgruppen aus Schleswig-Holstein im Park der Villa Hammerschmidt gaben.

Ausflügler in Stauungen bis 40 Kilometer Länge

Düsseldorf. Heimkehrende Ausflügler verursachten am Sonntagabend auf den Autobahnen in Nordrhein-Westfalen Stauungen und „Zähflüssigkeit“ des Verkehrs bis zu 40 Kilometern Länge. Alle in die Zentren an Rhein und Ruhr führenden Strecken waren stundenlang blockiert oder nur noch im Schrittempo passierbar. Besonders schlimm ging es nach Auskunft der Polizei auf den vom Norden und Süden kommenden Autobahnen zu. So standen vor Bielefeld (von Niedersachsen) Staus von 40, vor Köln (aus Eifel und Siebengebirge) von 25 und zwölf sowie vor Hagen (aus dem Sauerland) von 20 Kilometern.

Helmut Kohl beim Wahlkampfauftritt in Bremen:

Unionsparteien sind fähig zu geschlossenem Handeln

Bremen. Die Unionsparteien sind nach den Worten des CDU-Bundesvorsitzenden Helmut Kohl fähig, demokratisch getroffene Entscheidungen geschlossen hinzunehmen. Auf einer Großkundgebung, mit der die Bremer Christdemokraten vor rund 2500 Zuhörern ihren Wahlkampf zu den Bürgerschaftswahlen am 7. Oktober eröffneten, räumte Kohl am Sonntag in der Hansestadt ein, CDU und CSU hätten in den vergangenen Monaten „Probleme“ gehabt. „Wir alle werden nun aber gemeinsam mit Franz Josef Strauß kämpfen“, versicherte der Unionspolitiker.

In der Frage der Energieversorgung sagte die Union ein „klares, ehrliches Ja“ zur Atomkraft, unterstrich Kohl. Er frage sich, warum eine al-

lein nüchtern und sachlich entscheidbare Frage ideologisch unbegründet aufgeheizt werde. Die Regierungsparteien dankten von ihrer Verantwortung ab, wenn sie nicht endlich zu einer klaren und einstimmigen Meinung in diesem Problem-bereich kämen.

Für den niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht sowie den Bremer CDU-Vorsitzenden Bernd Neumann solle der Ausgang der Bürgerschaftswahl am 7. Oktober vor allem dazu beitragen, einer verfehlten Bildungs- und Wirtschaftspolitik im kleinsten Bundesland ein Ende zu setzen. „Der Irrweg der Bildungspolitik darf nicht weiter beschritten werden“, sagte Albrecht.

Bürgertag fordert mehr Rücksicht auf Kinder

Seesen/Harz. Eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern in Familie, Schule und Umwelt haben die Delegierten des Deutschen Bürgertages am Sonntag in Seesen/Harz gefordert. Nach Auffassung eines Sprechers des Verbandes deutscher Bürgervereine ist für eine Familie mit Kindern das Leben in der Stadt heute sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Die Gesundheit und die natürliche Entwicklung des Kindes seien dort stark gefährdet.

Der Sprecher verlangte von der Architektur des Kinderzimmers über den Schulbau bis zur Verkehrsplanung die bewußtere und bessere Gestaltung der Umwelt unter diesem Aspekt.

Bürgernäheres Fernsehen ist nach Meinung der Delegierten nur durch Ausschöpfen aller technischen Möglichkeiten zu erreichen. Daher trete der Deutsche Bürgertag für privates Fernsehen und Kabelfernsehen ein.

heute im lokalteil

Bierfaß explodierte – 20-jähriger getötet

Unna. Bei dem Versuch, ein 50-Liter-Bierfaß erneut anzustechen, wurde gestern morgen der 20-jährige Gerhard D. in seiner Wohnung im 2. Stockwerk eines Fachwerkhäuses in der Innenstadt getötet. Zwei Freunde der Familie wurden bei der Explosion schwer verletzt. Nach den Ermittlungen der Kripo erhielt der Inhalt des Fasses über eine Kohlensäureflasche den erforderlichen Druck. Es stellte sich jedoch heraus, daß das erforderliche Druckminderungsventil nicht angeschlossen war. Schon am Vorabend war das Faß bei einer Familienfeier auf die gleiche Weise angeschlagen worden. Wie durch ein Wunder



Mit dieser neuartigen tragbaren „Radar-pistole“ will Hamburgs Polizei den Schnellfahrern wirkungsvoll zu Leibe rücken. Da das Video-Kamera ähnelnde Radarmessgerät noch nicht die erforderlichen Beweise liefern kann, werden die überführten Schnellfahrer zunächst mit einer Ermahnung davonkommen.